

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Geschäftsstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 137.

Dienstag, 17. Juni 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Westfälischer Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnement werden angenommen. Kargerige Annahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Reichspostkarte 40 mm breite Korpusgröße 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Zeitraumbesitz und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schönel in Riesa.

Den von den städtischen Kollegien beschlossenen III. Nachtrag zur Ordnung für den städtischen Schlachthof zu Riesa vom 29. Juli 1909 und der dieser angefügten Gebührenordnung geben wir hiermit nachstehend mit dem Bemerkten bekannt, daß derselbe sofort in Kraft tritt.

Riesa, den 16. Juni 1913.

Der Rat der Stadt Riesa.

Nr.

III. Nachtrag

zur Ordnung für den städtischen Schlachthof zu Riesa vom 29. Juli 1909 und der dieser angefügten Gebührenordnung.

§ 24 der Ordnung erhält als letzten Absatz folgenden Zusatz:

Vorstehende Bestimmungen finden auch auf den Vorkühlfraum entsprechende Anwendung.

Zu Ziffer VIII der Gebührenordnung.

Bei Absatz 1 vorletzter Zeile werden zwischen den Worten „Rühlfleisch außerhalb“ die Worte „oder des Vorkühlfraumes“ eingefügt.

Hinter Absatz 1 derselben Ziffer wird folgendes eingefügt:

Zur Zeit der Kühlung des Vorkühlfraumes ist das Aufbewahren von Fleisch von auf hiesigem Schlachthofe geschlachteten Tieren in diesem Räume für die Zeit bis nachmittags 7 Uhr des dem Schlachttag folgenden Tages gebührenfrei gestattet. Wird das Fleisch über diese Zeit hinaus im Vorkühlfraume aufbewahrt, so sind für jeden weiteren Tag, d. i. von abends 7 Uhr bis zum nächsten Tage abends 7 Uhr, zu entrichten:

- a. bei Benutzung eines Krummholzes 1 M. — Pf.
- b. bei Benutzung eines Hakens — „ 25 „

Angefangene Tage werden als volle gerechnet.

Soweit Raum vorhanden ist, kann von auswärts eingeführtes Fleisch zur Kühlung angenommen werden. Von der Zeit der Einbringung ab sind für jeden angefangenen Tag für jeden Haken — M. 25 Pf.

zu entrichten.

Riesa, am 30. Mai 1913.

Der Rat der Stadt Riesa.

(L. S.) Dr. Scheiber, Bürgermeister.

Die Stadtverordneten.

(L. S.) Schönherr, Vorsteher.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 17. Juni 1913.

Die gefeierte militärische Feier des Regierungsjubiläums des Kaisers in unserer Stadt fand abends ihren Abschluß mit der Illumination der Kasernengebäude. Auch mehrere Privatgebäude hatten illuminiert und trugen so der Bedeutung des Festes mit Rechnung. In den Straßen der Stadt herrschte daher gestern abend ein ziemlich reges Leben. Viel Bewunderung erregte besonders die Illumination der Kaserne des Feldartillerie-Regiments Nr. 32. Der imposante Anblick wurde hier besonders hervorgerufen durch die lange Front der Gebäude, deren sämtliche Fenster und Eingänge Illuminationslampen aufwiesen, sodas die Gebäude im Scheine vieler Hunderte von Flämmchen erstarrten. Aber auch an anderen Stellen wurde mit der Illumination eine recht schöne Wirkung erzielt. Jedenfalls betrachteten die Menschen das Schauspiel mit viel Freude und Interesse.

Heute vormittag 1/10 Uhr ist in einem unbewachten Augenblick ein 1/2 Jahre altes Kind eines Einwohners der Parkstraße in die Jahna gefallen und ertrunken. Ein hinzukommender Arbeiter hat das Kind wieder an Land geholt und es wurden sofort energische Wiederbelebungsversuche angestellt, die aber ohne Erfolg blieben.

Unseren Musikfreunden bietet sich heute abend Gelegenheit, die drei hiesigen Militärkapellen in einem großen Konzert im Stadtpark zu hören. Da außerdem auch das Wetter einen angenehmen Abend im Freien verspricht, so dürfte es dem Konzert sicherlich nicht an gutem Zuspruch fehlen.

Ueber das Berliner Männer-Vokal-Quartett, das sich selber Deutsch-Amerikanisches-Männer-Quartett nannte, liegen uns sehr anerkennende Urteile vor. So schreibt die Magdeburgerische Zeitung: Dem Konzert war ein großer Erfolg beschieden. Schöne Stimmen verschmelzen sich in diesem Quartett zu einer Einheit, die vollendeter kaum gedacht werden kann. Dazu kommt ein bis ins kleinste durchgearbeiteter Vortrag, der der Individualität eines jeden Liedes gerecht wird. Im Forte glaubte man einen vollen Chor zu hören, während das mit Piano wie ein Hauch durch den Saal schwebte. — Besonders interessant wirkte das Quartett im Vortrag der ameri-

kanischen Plantagenmelodien mit Nachahmung des Banjo (der Baute). Hauptsächlich findet das einmalige Konzert des Quartetts (s. Inserat) die Unterstützung, die es verdient.

Der Kaiser ernannte den Prinzen Friedrich Christian von Sachsen zum Leutnant mit Patent vom 31. Dezember 1905 in der preussischen Armee à la suite des Ulanenregiments Hennigs v. Treffensfeld.

Der König begnadigte aus Anlaß des Kaiserjubiläums 66 Zivilpersonen; auch in anderen Bundesstaaten wurden, wie in Preußen, Amnestien erlassen.

Eine Gauvorturnerfunde des Niederelbegaues hat am Sonntag in Riesa stattgefunden. Sie gestaltete sich in der Hauptsache zu einem Probeturnen für das Deutsche Turnfest in Leipzig und wurde mit den allgemeinen Deutschen Freilübungen eingeleitet. Hieran wurde die für Wettturner aufgestellte Eisenababnung von diesen geturnt, woran sich die Sachsen-Barren- und Eisenababnungen und Gauriegen-übungen schlossen. Außerdem wurden noch die Werde- und volkstümlichen Wettübungen zum 50jährigen Jubiläum des Gaues, das am 31. August in Riesa mit dem 50jährigen Jubiläum des hiesigen Schützen-Turnvereins gefeiert wird, gezeigt und besprochen. In der dem Turnen sich anschließenden Versammlung in der „Eldterrasse“ wurden Angelegenheiten betreffs des Deutschen Turnfestes geregelt, worauf der Gauvorturner nochmals auf den Silbolenlauf Breslau-Leipzig am 18. Oktober, zu welchem der Gau ca. 150 Käufer zu stellen hat, hinwies. Eine Sammlung für den von der Deutschen Turnerschaft beabsichtigten Ankauf des Jahnhauses ergab den Betrag von 8,60 Mark.

Am Sonnabend nachmittag fuhr ein auf der Tafelbahn begriffener, mit Steinen beladener großer Kahn auf dem rechtsufrigen Ufer, unterhalb des Rappstraße'schen Schiffsausladeplatzes in Meißel, s. R. Dem stundenlangen Bemühen eines Raddampfers gelang es wohl schließlich, den hinteren Teil des havarierten Kahnes ein Stück zu rücken, er vermochte ihn aber doch nicht abzuschleppen. Nach vorgenommener harter Leichterung und mittels Winden konnte Sonntag nachmittag der Kahn wieder flott gemacht werden.

In Ruquissi (Deutsch-Ostafrika) an der Nordbahn, 69 Km. westlich von Tanga, ist am 9. Mai eine Postagentur eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und

eingeschriebenen Briefsendungen, sowie auf die Wahrnehmung des Paketdienstes innerhalb des Schutzgebietes erstreckt.

Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts veranstaltet im laufenden Jahre wiederum zwei Lehrgänge für Lehrer an Fortbildungsschulen zur Vertiefung in den Lehrstoff und in die Unterrichtsmethode auf den Gebieten der Berufs- und der Bürgerkunde. Der erste Lehrgang für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen wird in dem neuen, mit zahlreichen Lehrwerkstätten ausgestatteten Fortbildungsschulgebäude in Chemnitz abgehalten und hat bereits am 16. Mai seinen Anfang genommen. Für Lehrer an ländlichen Fortbildungsschulen soll in der Zeit vom 25. August bis mit 20. September in der mit dem Realgymnasium zu Döbeln verbundenen höheren Landwirtschaftsschule ein Lehrgang abgehalten werden, zu dem die Bezirksschulinspektoren Meldungen bis zum 5. Juli entgegennehmen. Den Teilnehmern werden angemessene Beihilfen gewährt.

§ Zur Tagung des Verbandes Sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine in Meißel hat der Gewerbeverein zu Waldheim als Verbandsort einen Bericht des Herrn Verbandsvorsitzenden Stadtrat Luckweil über die Tätigkeit dieser aus 153 sächsischen Gewerbe- und Handwerkervereinen mit 29 455 Mitgliedern bestehenden Organisation in den letzten zwei Jahren herausgegeben, in dem u. a. über die gegenwärtige Lage des Handwerks und Gewerbes gesagt wird, daß die politische Unsicherheit, die Verflechtung des Geldmarktes und der hohe Diskontsatz in erster Linie seine ungünstige Wirkung auf das Handwerk ausgeübt hat. Wenn auch im Vorjahre die zunächst anhaltende Hochkonjunktur der Industrie mancherlei Vorteile für verschiedene Handwerksarten brachte, so traten doch gar bald die Anzeichen eines kommenden Abflauens in die Erscheinung. Das Gewerbe leidet je länger desto mehr unter der Schwierigkeit der Beschaffung von zweiten Hypotheken sowie unter geringer Bautätigkeit und es wurde die nachteilige Wirkung hieron auch auf die übrigen durch das Baugewerbe beschäftigten Handwerke übertragen, während der hohe Geldstand die Preise für die Rohstoffe weiter ungünstig beeinflusste. Hieron wurden am meisten die kleineren und mittleren Handwerker betroffen, die nicht in der Lage sind, die Konjunktur auszunutzen, vielmehr in Ermangelung aus-

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.
Die Geschäftsstelle.

Die Jahresversammlung der Lehrerschaft an den Volksschulen des Schulaufsichtsbezirks Großenhain soll

Tonnerstag, den 3. Juli d. J.
von vorm. 11 Uhr ab

in der Turnhalle der Bürgerschule zu Großenhain abgehalten werden.

In Verbindung mit dieser Versammlung findet die sachungsgemäße Versammlung der Begrüßungskasse statt.

Zur Teilnahme an dieser Versammlung werden auch die Herren Ortschulinspektoren, die Herren Schulaufsichtsratsmitglieder und die Herren Lehrer i. R. hierdurch eingeladen.

Großenhain, am 14. Juni 1913.

Der Königl. Bezirksschulinspektor.

Gafer und Stroh für Juli-Lieferung, Heu direkt von der Wiese, kauft
Kgl. Proviandamt Riesa.

Freibank Gröbba.

Mittwoch, den 18. Juni 1913, vormittags 8 Uhr, wird rohes Rindfleisch verkauft. Preis 55 Pfg. für 1/2 kg.

Gröbba, am 17. Juni 1913.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Poppitz.

Morgen Mittwoch abends von 7—8 Uhr kommt Rindfleisch, 1/2 kg 50 Pfg. zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Zeitbain.

Morgen früh 7 Uhr gelangt das Fleisch eines Kindes, roh Pfund 40 Pfg., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Stadtspark. Heute abend grosses Monstre-Militär-Konzert. Drei Kapellen.